

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 8 (2006)
Heft: 2

Anhang: Move it : der Newsletter des SVSS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

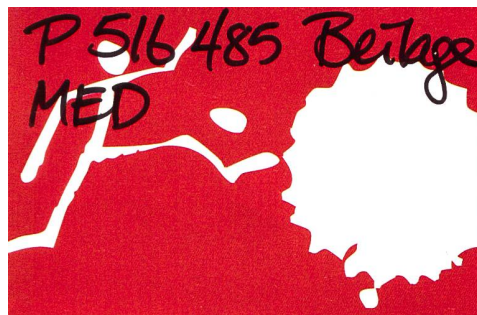
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



move

Der Newsletter des SVSS Nummer 2 | 2006



Kommen, sehen und sitzen bleiben?

Am Osnabrücker Kongress zum Thema «Bewegte Kindheit» nahmen 2500 Lehrpersonen der Unterstufe und der Vorschule teil. Die vollen Hörsäle täuschen: Die Dringlichkeit des Themas wird noch nicht allort erkannt.

■ Joachim Laumann

«**U**nd dann haben wir den Küchenschaben den Kopf abgeschnitten, und sie reagierten nicht anders als vorher.» Prof. Dr. Gerald Hüther referiert vor 2500 faszinierten Teilnehmerinnen am 5. Osnabrücker Kongress «Bewegte Kindheit». In seinem Eröffnungsvortrag mit dem Titel «Sich zu bewegen lernen heisst fürs Leben lernen!» fasst er gekonnt die neuesten Erkenntnisse der Neurologie zusammen. Er spricht nicht nur über die Bedeutung der Bewegung im Vorschulalter, sondern auch für das ungeborene Kind im Leib der Mutter.

Wo sind die Entscheidungsträger?

Ich blicke in die bis zum letzten Platz gefüllte Stadthalle. Im Gegensatz zu vielen anderen Veranstaltungen, die ich besuche, fühle ich mich als männlicher Teilnehmer hier einsam. Eigentlich ist es schade, dass offensichtlich fast nur Lehrpersonen der Kindergarten- und Grundschulstufe versammelt sind. Die Themen der Vorträge, Seminare und Foren gehen alle Personen an, welche mit Bewegung in der Schule etwas zu tun haben. Und wie immer fehlen die Entscheidungsträger der Bildungspolitik. Ein Blick in die Schullandschaft zeigt immerhin, dass das Thema «Bewegte Schule» schon lange nicht mehr so aktuell war wie heute. In der Zeitung lese ich einen Bericht über die steigende Zahl der ertrunkenen Kinder in Deutschland im Jahre 2005. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft kennt den Grund. Immer mehr Kinder können nicht schwimmen, weil der Schwimmunterricht aus Kostengründen gestrichen wurde.

Die Lösung ist bekannt

Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich auch in der Schweiz ab. Die Reaktion einiger Kantone war sehr einfach. Die Sportlehrpersonen werden ab sofort verpflichtet, in kürzeren Abständen ihr SLRG-Brevet aufzufrischen. Die übliche Symptombekämpfung, anstatt das Übel an der Wurzel zu packen. Grundsätzlich ist es ja eine sinnvolle Massnahme, die auch der SVSS mit einem entsprechenden Weiterbildungsangebot unterstützt. Aber sie löst das Problem nicht. Schliesslich kaufen wir an unserer Schule auch nicht mehr Matten, nur weil viele unserer Schülerinnen und Schüler keinen Handstand und keine Rolle vorwärts mehr können. Wir alle kennen die Lösung. Sie heisst mehr Bewegung in der Schule. In Osnabrück wurde eine riesige Palette von Möglichkeiten angeboten, und ich bin überzeugt, dass die 2500 Kolleginnen und Kollegen in ihren Klassen vieles davon umsetzen werden.

Mehr Zeit zum Toben

Wenn wir aber eine Wirkung auf breiter Ebene erzielen wollen, dann darf der Erfolg nicht davon abhängig sein, ob die jeweilige Schulleitung dem Thema Bewegung gut gesinnt ist oder nicht. Es darf nicht dem Zufall überlassen werden, ob Bewegung in der Schule ein fester Bestandteil der Bildung ist. Es muss daher garantiert werden, dass der Bewegungserziehung auf allen Schulstufen und in allen Schultypen ein Minimum an Zeit eingeräumt wird. Und vor allem muss sie alle Kinder und Jugendlichen erreichen, auch diejenigen, welche sich im Alltag viel zu wenig bewegen. Dies kostet Geld und deshalb brauchen wir die Einsicht der verantwortlichen Politiker. Die Entwicklungen der letzten Monate lassen mich hoffen. Die eingeladenen Kinder am Eröffnungsgala in Osnabrück haben es jedenfalls auf den Punkt gebracht. Mit Leuchtbuchstaben haben sie ihre Forderung in das Publikum gehalten: «Gebt uns mehr Zeit. Mehr Zeit zum Toben.»



Kontakt: joachim.laumann@svss.ch



Die EDK-Erklärung zur Bewegung in der Bildung

Willkommenes Zuspiel

Das wichtigste Schweizer Gremium in Bildungs- und Erziehungsfragen, die EDK, hat mit einem Statement zur Bewegungserziehung und Bewegungsförderung in der Schule einen entscheidenden Akzent gesetzt.

■ Joachim Laumann, Andres Hunziker

Das von der UNO lancierte «Internationale Jahr des Sports und der Sporterziehung 2005» hat in der Schweiz grosse Beachtung gefunden – die Liste der bewegungsfördernden Aktivitäten war lang. Und tatsächlich sind an den Schulen unseres Landes auch nach Ablauf des Jahres viele Aktionen für mehr Bewegung zu verzeichnen. Projekte wie «Sportfreundliche Schule» und «schule.bewegt» haben ihre Wirkung nicht verfehlt.

Die Steilvorlage der EDK

Aber – um es mit der Sprache des Sportreporters zu sagen – einer der bemerkenswertesten Spielzüge war erst gegen Ende des Jahres 2005, von der «Schweizerischen Konferenz der Erziehungsdirektoren», zu verzeichnen! Ihre Erklärung zur «Bewegungserziehung und Bewegungsförderung in der Schule» vom 28. Oktober ist ein Bekenntnis zur Bedeutung der Bewegung in der Bildung, das durch seine Aktualität und Klarheit besticht und das durch die rundum positive Würdigung von Bewegung und Sport in der Schule eine grosse Chance für die «Bewegte Schule» bedeutet. Das Besondere an der Verlautbarung ist, dass nebst dem Bewegungs- und Sportunterricht auch der schulischen Bewegungsförderung ein grosser Stellenwert für die Bewegungserziehung beigemessen wird. Damit eröffnen sich völlig neue Chancen für die öffentliche Debatte zum Thema, für die endlich konsequent voranzutreibende Umsetzung im Schulalltag und für die Lehrpersonen, welche sich für diese Sache einsetzen.

Differenzierung tut Not

Die Paarung der Begriffe «Bewegungserziehung» und «Bewegungsförderung» zeugt davon, dass die kantonalen Bildungspolitikern und -politiker erkannt haben, dass die Schule ihrem Auftrag «Bewegung mit Bildungsrelevanz» nur nachkommen kann, wenn die Schweizer Bildungsinstitutionen Bewegung als eines der Grundprinzipien ihrer Kultur und als Chance für die Verbesserung ihrer Funktion und Wirksamkeit verstehen.

Wollen wir jedoch eine nachhaltige Entwicklung anstreben, bedarf es einer klaren Unterscheidung der beiden Ausdrücke. Zur Bewegungserziehung gehört vor allem der Bewegungs- und Sportunterricht. Er umfasst nach der aktuellen Gesetzesregelung im Rahmen der ordentlichen Unterrichtszeit «durchschnittlich wöchentlich drei Lektionen» (siehe Verordnung über die Förderung von Turnen und Sport, Art. 1). Zusätzliche obligatorische Schulsportangebote wie Sporttage und Lager werden von den Kantonen, oft sogar von den Schulen, individuell festgelegt.

Gang vor Gericht nötig

Leider ist mit der Möglichkeit der Kompensation (siehe Verordnung über die Förderung von Turnen und Sport, Art. 1a) ein deutlicher Rückgang der gesamten Bewegungszeit zu verzeichnen. Oft werden solche Zusatzangebote nämlich als Ersatz für eine gestrichene dritte Sportlektion herangezogen. Dies hat sich in der Praxis auch deshalb nicht bewährt, weil die Bewegungszeiten nicht regelmässig eingehalten werden können. Zudem klaf-



Auszüge aus der EDK-Erklärung

(vom 25. Oktober 2005, www.edk.ch)

Bewegungserziehung und Bewegungsförderung für alle Schülerinnen und Schüler gehören zum Bildungsauftrag der Schule. Sie leisten einen Beitrag zur Gesundheitsförderung und dienen auch der Persönlichkeitsentwicklung. Zur Bewegungserziehung und Bewegungsförderung gehören der Sportunterricht ebenso wie weitere bewegungsfördernde Aktivitäten im Schulalltag.

Der eigentliche Sportunterricht umfasst neben drei im Stundenplan enthaltenen Lektionen pro Woche weitere Pflichtveranstaltungen wie Schulsporttage und Schulmeisterschaften. Er nimmt bei der Bewegungserziehung und Bewegungsförderung somit eine sehr wichtige Stellung ein. Die Diskussion, ob die bundesrechtliche Festlegung der Dotation des Sportunterrichts im Sinne einer kohärenten Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen sinnvoll und angesichts der ausschliesslich kantonalen Finanzierung gerechtfertigt ist, wird im Rahmen der Revision des eidgenössischen Sportförderungsgesetzes geführt.

Grundsätzlich gilt es, das quantitative Verständnis von Sportunterricht als Obligatorium von drei Lektionen zu ergänzen mit qualitätsbezogenen Kriterien und mit einer offenen Sicht auf weitere Elemente der Bewegungsförderung. Die EDK begrüsst daher insbesondere die in verschiedenen Kantonen laufenden Versuche «tägliche Bewegung in der Schule». Sie beabsichtigt, nach der Auswertung dieser Versuche diesbezügliche Empfehlungen zu verabschieden.

Die Schule ist im Bildungsbereich Sport und Gesundheit gefordert, den Schülerinnen und Schülern eine Grundbildung zu ermöglichen, welche die motorischen Fähigkeiten und die physische Leistungsfähigkeit entwickelt und körperliches und psychisches Wohlbefinden ermöglicht. Diese Forderung ist nur zu erfüllen, wenn der Qualitätsansatz im Sportunterricht gefördert wird. Instrumente zur Qualitätssicherung wie bspw. «qims.ch» sind wünschenswert und daher weiterzuentwickeln und zu generalisieren.

Will die Schule Bewegungserziehung und Bewegungsförderung umfassender angehen und die oben genannten Zielsetzungen erfüllen, so ist sie auf die Unterstützung von Partnern ausserhalb der Schule angewiesen.

fen die Einschätzungen über die Einhaltung der entsprechenden Verordnung weit auseinander. Oft sind es nur einzelne Stufen oder Schulen, welche die geforderte Lektionszahl nicht einhalten. Gar nicht berücksichtigt sind die vielen Fälle, in denen die Betroffenen teilweise in letzter Minute oder mit äusserst knappen Entscheiden eine Kürzung der Bewegungszeit verhindern konnten. Dies, obwohl mittlerweile in mehreren Fällen der Gang vor Gericht die Verpflichtung der Kantone klar bestätigt hat.

Die Sportlektionen und die allenfalls angerechneten zusätzlichen Schulsportangebote sind somit die einzige Bewegungszeit, welche gesetzlich allen Schülerinnen und Schülern «an den Schulen der Primar- und Sekundarstufe I sowie an allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe II» zu Gute kommt.

Politische Bedeutung im Grossen

Die EDK weist in ihrem Papier auf die bundesgesetzlichen Bestimmungen punkto Quantität hin. Sie macht aber gleichzeitig klar, dass diese umstrittene Frage im Zusammenhang mit der anstehenden Gesetzesrevision zur Sportförderung erneut beantwortet werden muss. Vorerst aber ist es kaum vorstellbar, dass angesichts der grossen politischen Linien, welche die EDK-Erklärung gezogen hat, Kantone zum Mittel der Kürzung der Unterrichtszeit für Bewegung und Sport greifen werden.

Politische Bedeutung im Kleinen

Aber es wird in der EDK-Erklärung auch unmissverständlich darauf hingewiesen, dass sich das Augenmerk nun auf den Aspekt der Qualität zu richten habe. Und hierbei liegt die Verantwortung klar bei den einzelnen Schulen und uns Lehrpersonen!

Nur wenn wir als Lehrpersonen für Bewegung und Sport unseren beruflichen Alltag, jede einzelne Lektion, die wir erteilen, auch als politisches Instrument begreifen, können wir die sich jetzt bietende Chance nutzen. Die Verantwortung, die wir gegenüber der Qualität unseres Unterrichts haben, muss sich stärker in unserem Bewusstsein verankern. Das Erfüllen der Forderung nach spürbarer Qualität bei den Aspekten «Inhalt», «Vermitt-



Die Position des SVSS

Als Berufsvereinigung der Bewegungs- und Sportlehrpersonen und als Träger eines Bundes-Leistungsauftrags für Weiterbildung hat der SVSS im Zusammenhang mit den jüngsten gesellschaftlichen und bildungspolitischen Entwicklungen eine klare Haltung:

1. Die heutige Regelung der Quantität ist beizubehalten. Es ist im Rahmen der Gesetzesrevision zu prüfen, ob die Möglichkeit der Kompensation eine wirkliche Verbesserung der Situation gebracht hat.

2. Die Qualitätssicherung im Sportunterricht ist zu fördern. Das Projekt «qims.ch» muss von allen Seiten die nötige Unterstützung erhalten. Alle Sportlehrpersonen müssen sich bewusst werden, dass die eingeräumte Quantität nur durch entsprechend ausgewiesene Qualität erhalten werden kann.

3. Fachlehrpersonen im Bereich der Bewegungserziehung sind dafür zu motivieren, der Qualitätsentwicklung ihres Unterrichts bewusster und aktiver gegenüberzustehen (siehe II.4 in EDK-Erklärung «Lehrerinnen und Lehrer didaktisch befähigen»). Entsprechend sind vom Berufsfachverband Informationskampagnen und Weiterbildungsangebote zu realisieren.

4. Die Schulversuche mit der täglichen Bewegungslektion sind fortzuführen und auszuwerten. Eine flächendeckende Einführung auf einzelnen Stufen ist zu prüfen.

5. Die Aufnahme der Bewegungsförderung als Grundbestandteil des Schulalltags muss weitergeführt werden. Sie darf nicht alleine von Einzelaktionen abhängig sein. Eine nachhaltige Entwicklung ist durch entsprechende Koordination zwischen den Kantonen und durch eine langfristige Planung abzusichern.

lung» und «Überdauernde Wirksamkeit» wird dann zum besten Argument in der quantitativen Debatte. Dies muss als Chance genutzt und als Risiko vermieden werden.

Mehrwert als Orientierung für die Schule

Jetzt stellt sich die Frage: Sind wir Fachpersonen für Bewegung und Sport aber in der Argumentation, was denn die Schule durch mehr und bessere Bewegungserziehung und -förderung gewinnt, so sattelfest? Können wir aufzeigen, welches Spannungsfeld besteht zwischen dem, «was die Schule für mehr Bewegung tun muss», und dem, «was sie dadurch gewinnen kann»? Hierzu ein paar Anmerkungen zum entscheidenden Begriff des «Mehrerts»: Lernen in der Schule wird dank mehr Bewegung *effizienter und gesünder!* Das haben verschiedene Untersuchungen unzweifelhaft bewiesen (vgl. hierzu auch den «mobile»-Artikel «Starke Argumente für eine stärkere Schule» im Heft 2/06).

■ Mehr Bewegung in der Schule hilft mit, die Grundvoraussetzungen wie Freude am Schulbesuch, Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit, kognitive Leistungsfähigkeit, Sozialkompetenz oder Achtung von Sachwerten zu verbessern.

■ Gleichzeitig werden die gesundheitlichen Risiken, wie bspw. durch lang anhaltendes Sitzen, gemindert.

Fazit: Durch mehr Bewegung erhält die Schule Unterstützung für ihren anspruchsvollen Gesamtauftrag!

Mehrwert durch Bewegungserziehung

Noch entscheidender aber ist es für Bewegungs- und Sportlehrpersonen, dass sie aufzeigen können, welchen Beitrag zur Bildung ihr Unterricht leistet (immer vorausgesetzt, sie wissen ihn auch entsprechend zu gestalten ...). Denn nur durch den geschaffenen Mehrwert im Bewegungs- und Sportunterricht ist dieser zu rechtfertigen und wird zur unverzichtbaren Grösse für die Bewegungserziehung. Die stärksten Argumente, welche neben der Vermittlung der motorischen Kompetenz und der physischen Leistungsfähigkeit zu nennen wären, sind:

Delegiertenversammlung

Ein Treffen auf dem Gipfel

Der Säntis zieht während dem ganzen Jahr zahlreiche Touristen an. An diesem legendären Ort haben sich die kantonalen Delegierten des SVSS am 6. Mai dieses Jahres getroffen. Nicht, um einige Fotos zu machen – der Nebel hätte sie ohnehin davon abgehalten – sondern um den Puls ihrer von Joachim Lauermann geleiteten Dachorganisation zu fühlen.

Der Organisator des Anlasses, der Appenzeller Verband für Sport in der Schule, konnte zirka sechzig Delegierte und Ehrenmitglieder aus der ganzen Schweiz empfangen.

- Bewegungsorientierte Gesundheitsförderung und Stressmanagement;
- Verbesserung von Lernprozessen durch Bewegung;
- Erweiterung der Ausdruckskompetenz durch Schulung nonverbaler Kommunikation.

Sind wir aber nebst dem Beitrag zur Bildung, den wir durch unseren Unterricht leisten, auch noch bereit, die Institution Schule zu mehr Bewegungsförderung zu motivieren und in der Umsetzung zu beraten (der bewegte Konvent oder Elternabend, der Gesundheitstag mit Bewegung etc.)? Dies bedingte wohl für viele Kolleginnen und Kollegen eine deutliche Modifikation ihres Berufsverständnisses. Und das wird mit Sicherheit zu (nötigen und wertvollen) Debatten führen ... (vgl. hierzu auch den SVSS-Newsletter 3/05).

Was tut Ihr Berufsverband konkret?

Mit einem Schreiben an die EDK hat der SVSS im März seine Befriedigung über das Papier geäussert. Er hat seine Bereitschaft zur Mitarbeit bei der Umsetzung betont, aber auch kritische Aspekte und Fragen eingebracht. Die SVSS-Weiterbildung wurde und wird weiter in Richtung Qualitätsentwicklung und -sicherung (qims.ch) und Bewegungsförderung («Bildung braucht Bewegung») modifiziert. Ausserdem ist der Zentralverband dabei, eine Strategie für weitere Massnahmen zu definieren. Er koordiniert sich zu diesem Zweck auch mit seinen kantonalen SVSS-Mitgliederorganisationen.

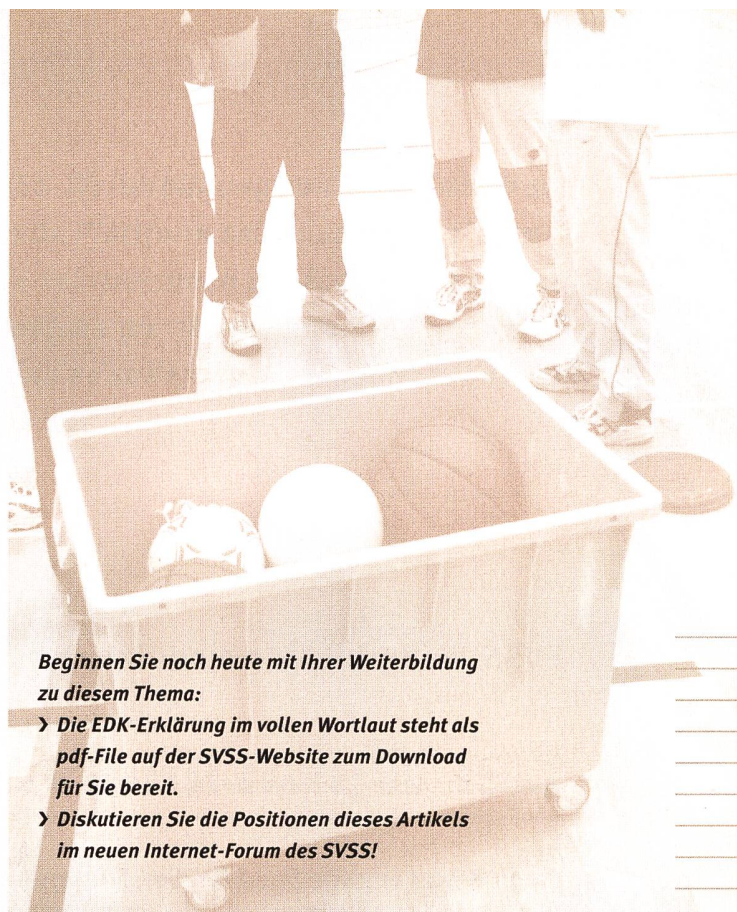
Im kommenden SVSS-Newsletter (im Herbst mit «mobile» 5/06) lesen Sie mehr über die Entwicklungen in diesem Bereich.

Die Kantone der Romandie waren zahlreich vertreten, obwohl einige Teilnehmer aufgrund der weiten Reise sehr früh aufstehen mussten. Der Präsident hat diese erfreuliche Tatsache besonders hervorgehoben. Unter seinem Vorsitz wurden die Tagesgeschäfte zügig abgewickelt. Das Programm wurde durch Gesangseinlagen und durch Sport Stacking Demonstrationen bereichert; ein Spiel, bei dem es darum geht, Kunststoffbecherpyramiden so schnell wie möglich auf- und abzubauen.

Der Präsident Laumann zitierte einige Zahlen, unter anderem die Mitgliederzahl, die sich auf 4340 beläuft, womit im Vergleich zum Vorjahr ein Verlust von 30 Mitgliedern zu verzeichnen ist. Der Mitgliederschwund stabilisiert sich offenbar, aber er bleibt besorgniserregend. In zehn Jahren ist die Mitgliederzahl um 24% gesunken. Im Jahr 1995 zählte der SVSS noch 5710 Mitglieder, in 2005 nur noch 4340!

Joachim Laumann hat bekannt gegeben, dass er sein Mandat in 2008, nach sechzehn Jahren treuer Dienste, definitiv abgeben möchte. Seine Nachfolge ist noch nicht geklärt. Andres Hunziker kam seinerseits kurz auf die EDK-Erklärung vom Oktober 2005 zurück, in der die Lehrerinnen und Lehrer dazu aufgefordert werden, sich Gedanken zum Thema Bewegung im Schulalltag zu machen. Er hat auf die beiden laufenden Hauptprojekte hingewiesen: qims.ch und Bildung braucht Bewegung.

Im Rahmen der Ehrungen wurde Ruedi Etter zum Ehrenmitglied ernannt; eine Auszeichnung, die er heimlich erwartete und worauf er ganz besonders stolz war. Die DV 2007 ist bereits geplant und wird im Aargau stattfinden!



Beginnen Sie noch heute mit Ihrer Weiterbildung zu diesem Thema:

➤ Die EDK-Erklärung im vollen Wortlaut steht als pdf-File auf der SVSS-Website zum Download für Sie bereit.

➤ Diskutieren Sie die Positionen dieses Artikels im neuen Internet-Forum des SVSS!



Der Tisch der Ehrenmitglieder im Cup-Stacking-Fieber.



SVSS-Weiterbildung modifiziert

Der Wurm muss dem Fisch gefallen

Damit Bewegung und Sport für die Bildung relevant sind, müssen die Lehrpersonen eine hohe Berufskompetenz haben. Hierfür braucht es Anregung, Unterstützung und Begleitung. Das soll die SVSS-Weiterbildung vermehrt sicherstellen.

■ *Andres Hunziker*

Zur Erinnerung: Das «Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz» tritt mit einer ganzen Palette von Massnahmen dagegen an, dass die Schweiz zu einem «Land der Stubenhocker» (Bundesrat Samuel Schmid) verkommt. Und weil man weiss, dass es «Hans» leichter fällt, einen bewegungsaktiven Lebensstil zu pflegen, wenn sich bereits «Hänschen» viel und gut bewegt, hat man auch an die Schule und die Bildung gedacht.

Zwei Aufträge vom Bund

Der SVSS hat vom Bundesamt für Sport 2003 zwei Aufträge übernommen:

■ Mit dem Projekt «qims.ch» soll er dafür sorgen, dass die Qualität des Bewegungs- und Sportunterrichts systematisch entwickelt wird. Dafür sollen die nötigen Instrumente geschaffen werden.

■ Mit dem Projekt «2010» soll die SVSS-Weiterbildung (SVSS-WB) den Gegebenheiten der Zeit angepasst und für die Kundschaft – Sie als Sportlehrpersonen – attraktiver gestaltet werden. Auch dies wird zur Qualitätsentwicklung beitragen.

Per Ende 2005 ist nun nach drei Jahren und zwei verschiedenen Projektleitungen (Regula Nyffeler und Philipp Heri) das Projekt «2010» abgeschlossen. In seinem Verlauf wurden verschiedene Verbesserungsmassnahmen definiert. Teilweise sind sie bereits umgesetzt (zum Beispiel die Umstellung auf das Schuljahr). Mit weiteren Modifikationen, die noch vorgenommen werden, will die SVSS-Weiterbildung für ihre Klientel attraktiver werden.

Kundenprofil bestimmt Angebot

Als Lehrperson mit einem Bewusstsein für Qualität in Ihrem Unterricht und einer hohen Verantwortung gegenüber Ihrem gesellschaftlichen Auftrag suchen Sie eine Institution, die Sie dabei unterstützt, Ihre Berufskompetenz à jour zu halten. Hierbei wollen Sie auf einfache Weise ein anregendes, qualitativ untadeliges Produkt zu einem vernünftigen Preis angeboten erhalten.

Dieses «Kundenprofil» war Leitlinie für die Modifikationen innerhalb der SVSS-Weiterbildung und soll auch künftig als Vorgabe für weitere Verbesserungen gelten.

Gutes soll gut bleiben

Gemäss einer Erhebung, die 2005 bei Teilnehmenden in 22 SVSS-Kursen durchgeführt wurde, zeichnet sich die SVSS-Weiterbildung vor allem durch folgende positive Charakteristika aus:

- Sie verfügt über ein vielseitig anregendes Angebot.
- Die Inhalte sind sehr praxisbezogen.
- Die Vermittlung erfolgt durch kompetente Fachpersonen.

Als Schwachpunkt wurden einzig die teilweise langen Anfahrtswege zu den Kursen moniert. Für uns Grund genug, nicht alles Bestehende umzukrempeln, sondern die Stärken zu stabilisieren und dem Schwachpunkt zu Leibe zu rücken.

Neuerungen immer unter:
www.svss.ch und
www.bildungbrauchtbewegung.ch



«Die SVSS-Weiterbildung soll eine einfach zu erreichende Plattform sein, auf der qualitätsbewusste Lehrpersonen mit Fachleuten zusammentreffen, welche die nötige Unterstützung anbieten. Und es sollen mehr dieser Begegnungen stattfinden.»

Inhalte im Brennpunkt

Das Produkt

■ Entsprechend dem Kundenwunsch – schliesslich muss der «Wurm» in erster Linie dem Fisch und nicht dem Angler gefallen ... – wird innerhalb der SVSS-Weiterbildung auch weiterhin ein breit gefächertes Angebot vorhanden sein.

■ Die Akzente sollen allerdings deutlicher gesetzt sein und das Kerngeschäft – die Qualitätsentwicklung im Bewegungs- und Sportunterricht – breiteren Raum einnehmen. Einen Schwerpunkt werden hierbei die Themenkreise «Bewegungsorientierte Gesundheitsförderung» und «Bessere Lernleistungen mit Bewegung» bilden. Denn Schule soll gesünder und effizienter werden!

■ In Ausrichtung auf die Erklärung der EDK vom Oktober 2005 (vgl. dazu den Artikel «Willkommenes Zuspiel» auf Seite 2) wird aber auch das Thema der schulischen Bewegungsförderung zunehmend eine Rolle spielen.

■ Damit die Dimensionen «Aktualität», «Praxisbezug» und «Vermittlungskompetenz» weiterhin zu den zentralen Merkmalen der SVSS-Weiterbildung gehören, wird zurzeit ein neues internes System von beratenden Fachgruppen mit Spezialist/innen aufgebaut.

Kundensegmente und ihre Pflege

■ Auch in Zukunft wird sich die SVSS-WB mit ihren Kursen und weiteren Dienstleistungen vorwiegend an die Bewegungs- und Sportlehrpersonen richten. Und zwar in erster Linie an jene, die auf den Stufen Sek I und Sek II tätig sind.

■ Soll aber die Bewegungserziehung durch die Ergänzung und Erweiterung der schulischen Bewegungsförderung bessere Wirksamkeit erreichen, müssen auch weitere Personengruppen in den Blickwinkel gefasst werden.

So zum Beispiel die wichtige Gruppe der Schulleitenden oder ganz gezielt auch immer wieder die Lehrpersonen der Primar- und Vorschulstufe, die ja bekanntlich entscheidend sind für die Primärprägung in Sachen Bewegungsverhalten.

■ Desgleichen soll, in Koordination mit den kantonalen Institutionen, mit gleichem Aufwand breitere Wirkung erzielt werden, indem kantonale Verantwortliche mit Multiplikatorenfunktion angesprochen werden.

Marketing und Distribution

■ Damit diese Kundensegmente gut informiert und zur Weiterbildung motiviert werden, ist ein Massnahmenpaket in Umsetzung begriffen, welches die Bereiche Werbung und Verteilung betrifft.

■ Mit dem jetzt laufenden Langjahr – dauernd bis Mitte 2007 – wird die Planung des SVSS-Kursangebots vom Kalender- auf das Schuljahr umgestellt. Ab Schuljahr 07/08 werden Sie dann parallel zur Planung Ihres Schuljahrs auch Ihre SVSS-Weiterbildung planen können.

■ Eine Verbesserung der Direktinformation erreichen wir mittels eines neuen Kundenbewirtschaftungssystems im SVSS-Zentrum Olten. Durch die persönliche Information speziell interessierter Gruppen können wir den Bedürfnissen einzelner Nutzergruppen besser entsprechen.

■ Ein weiterer wichtiger Aspekt stellt die Einfachheit beim Zugang zu den Produkten und Dienstleistungen dar. Hier werden in der SVSS-Weiterbildung vermehrt die Chancen des Internets als spezielle Form der Weiterbildung genutzt (Info-, Austausch- und Diskussionsplattformen).

■ Es wird aber weiterhin auf das Mittel des personalen Mediums vertraut, welches jedoch in Form von Beratungs- und Coachingegebenen zunehmend auch den «Weg zum Kunden» hin finden muss: Stichworte sind hier «Animation», «Beratung» und «Kurse direkt vor Ort am Arbeitsplatz Schulhaus».

Um diese Form der Dienstleistung aufzubauen, arbeiten wir mit Institutionen und Fachleuten aus dem schulnahen, aber auch entfernten Umfeld zusammen (vergleichen Sie zu diesem Punkt das Interview mit dem Spielspezialisten Daniel Wieland auf S. 14 dieser Nummer).

Der zündende Funke

Sie sehen – wir haben einiges unternommen, damit auch unter erhöhten Anforderungen das wichtigste Gut einer überzeugenden Lehrperson nicht so schnell ausgebrannt ist: Das innere Feuer für die «Bewegte Bildung»! Und weil das immer wieder von Neuem entfacht werden muss, hoffen wir, dass es gelinge, von der neuen SVSS-Weiterbildung immer wieder den Funken zu Ihnen überspringen zu lassen.



SVSS-Weiterbildung Formation continue de l'ASEP

3006 Bal Moderne

Sind Sie auf der Suche nach etwas Neuem im Bereich Tanz? Oder möchten Sie Ihre Unsicherheit in diesem Bereich endlich ablegen? Dann sind Sie richtig bei uns! Der «Bal moderne» zeichnet sich dadurch aus, dass Sie die Tänze innert kurzer Zeit lernen und tanzen können – ob jung oder alt, ob mit oder ohne Vorkenntnisse.

Zielpublikum: Lehrpersonen aller Stufen.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 60.–. Nichtmitglieder: Fr. 120.–.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 26 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen.


Kursleitung: Katharina Rufener, Bern, krufener@bluewin.ch.

Kursort: Bern.


Kursdatum: Samstag, 2. September 2006.

Anmeldung bis: Montag, 3. Juli 2006.


Holkurse

Dieses Zeichen  zeigt an, ob Sie diese Kursinhalte an Ihre Schule oder in Ihren Kanton bestellen können. Nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit uns auf!


Zertifizierende Kurse

Dieses Zeichen  zeigt an, wenn der Kurs zu einer Zertifizierung führt!


J+S-Kurse

Das Zeichen  zeigt an, wenn der Kurs Ihre J+S-Anerkennung aktualisiert!

Cours à la demande

Le symbole  indique que ce cours peut être organisé dans votre école ou votre canton par notre équipe. Contactez-nous!

Cours certifiés

Le symbole  indique que le cours donne droit à une certification.

Cours J+S

Le symbole  indique que le cours actualise votre reconnaissance J+S.

5006 qims.ch – Die Umsetzung als Herausforderung

Wie kann ich Qualitätsbereiche im Bewegungs- und Sportunterricht erkennen, verstehen und sie mit geeigneten Instrumenten messen? In Theorie und Praxis gibt Ihnen der Kurs Antworten auf Ihre Fragen. qims.ch ist von Praktikern für Praktiker entwickelt worden und hat zum Ziel, dass der Bewegungs- und Sportunterricht verständlicher, verbindlicher und transparenter wird.

■ qims.ch ist eine ideale Basis für den Einstieg in die Qualitätsentwicklung im Bewegungs- und Sportunterricht.

■ qims.ch ermöglicht eine gemeinsame Sprache, die eine Qualitätsdiskussion erst möglich macht.

■ qims.ch hilft mit einer klaren Systematik und zeitgemässen Messinstrumenten bei der Evaluation des persönlichen Unterrichts und dessen Weiterentwicklung.

■ qims.ch zeigt auf, an welchen Kriterien moderner Bewegungs- und Sportunterricht gemessen werden sollte.

■ qims.ch unterstützt Lehrpersonen, Lehrerkollegien und Schulleitungen dabei, Unterrichtsinhalte und Vorgehensweisen festzulegen und zu kommunizieren, und fördert so Transparenz und Verbindlichkeit.

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportunterricht erteilende Lehrpersonen aller Stufen (Kindergarten bis Berufsschule).

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 60.–. Nichtmitglieder: Fr. 120.–.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 20 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen!

Kursleitung: Philipp Heri, Olten, philipp.heri@svss.ch.

Kursort: Luzern.

Kursdatum: Samstag, 9. September 2006.

Anmeldung bis: Montag, 10. Juli 2006.

6606 Lehrmittel «Spielfächer» Basics & Medium

Lernen und erleben Sie sehr praxisorientiert die Arbeitsweise mit einem neuen Lehrmittel für Spielerziehung. Einfach, klar und schnell! Mit dem neuen Fächerkonzept werden Schülerinnen und Schüler mit einem sinnvollen Aufbau an die verschiedenen Spielfertigkeiten und -verhaltensweisen herangeführt. Ausgehend von den kleinen Spielen entdecken Sie die grossen Sportspiele. Sportunterrichtende Lehrpersonen erhalten eine angepasste Unterrichtshilfe mit vielen Anregungen für qualitativ gute Spielerziehung.

Zielpublikum: Lehrpersonen an Kindergärten und Primarschulen (1. – 6. Klasse).

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 90.–. Nichtmitglieder: Fr. 150.–.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 24 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen.

Kursleitung: Dominik Owassapian, Busswil, dominikowassapian@gmx.ch.

Kursort: Zürich.

Kursdatum: Samstag, 9. September 2006.

Anmeldung bis: Montag, 10. Juli 2006.

706 Journées de formation et d'information «Enfance active, vie saine»

Les carences de mouvement et la réduction du nombre d'apprentissages moteurs spontanés constatés dès la petite enfance grèvent de manière décisive le développement général et la santé des personnes en devenir. L'apport de spécialistes et la collaboration avec des parents aident à prévenir cette évolution.

Public-cible: Le cours, théorique et pratique s'adresse à tous les enseignants et aux personnes chargées de l'éducation de la petite enfance et/ou de la prévention en matière de santé.

Frais du cours: Membres ASEP: Fr. 90.–. Non membres: Fr. 150.–.

Remarques: Minimum 10, maximum 20 participants. La pension n'est pas compris le prix.

Direction du cours: Philippe Lüthi, La Chaux-de-Fonds, phluthi@bluewin.ch et Marcel Favre, Yverdon-les-Bains, marcel_favre@bluewin.ch.

Lieu: Couvet.

Date: Vendredi/samedi 8/9 septembre 2006 (nouvelle date!).

Délai d'inscription: Lundi 17 juillet 2006.

806 Haltungsprävention im Schulzimmer

Dauersitzen fördert Fehlhaltungen. Gemäss Erfahrung und der aktuell wissenschaftlichen Meinung über (Fehl-)Haltung können jedoch selbst in dieser Position synergistische haltungsprophylaktische Massnahmen praktiziert werden.

In diesem Kurs erfahren Sie, wie nützlich auch kleinste Veränderungen der Sitzpositionen sind und wie Sie mit einfachen Übungen das muskuläre Haltungssystem trainieren können.

Zielpublikum: Lehrpersonen aller Stufen sowie Gesundheitsbeauftragte an Schulen.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 100.–. Nichtmitglieder: Fr. 170.–.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 24 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen.

Kursleitung: Thomas Gisler, Luzern, gisler@medibalance.ch.

Kursort: Luzern.

Kursdatum: Samstag, 16. September 2006.

Anmeldung bis: Montag, 17. Juli 2006.

3106 Afrikanischer Tanz: eine interkulturelle Begegnung

Dieser Workshop stellt den westafrikanischen Tanz in den Mittelpunkt, um das Bild Afrikas zu erweitern. Sie erhalten konkrete Instrumente für Ihren Unterricht zur Verfügung gestellt. Das Konzept basiert auf den drei Säulen Bewegung, Information und Begegnung. Zum Abschluss tanzen wir zur Live-Musik der bekannten Perkussionsgruppe EFFALUM aus Senegal. Die Trommeln werden Sie mitreissen – Afrika pur!

Zielpublikum: Lehrpersonen aller Fächer und Stufen, die Wege suchen, die afrikanische Kultur durch den Tanz zu erfahren und erfahrbar zu machen.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 120.–. Nichtmitglieder: Fr. 190.–.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 20 Teilnehmende. Es ist möglich, nur den

zweiten Teil des Kurses zu besuchen, also sich nur für den Sonntag anzumelden. Die körperliche Intensität des Tanzes kann individuell angepasst werden. Verpflegung und Übernachtung sind im Preis nicht inbegriffen.

Kursleitung: Caroline Obrecht, Ittigen, caro@nanas.ch.

Kursort: Bern.

Kursdatum: Samstag/Sonntag, 16./17. September 2006.

Anmeldung bis: Montag, 17. Juli 2006.

3806 Technik der vier Schwimmarten

Welches sind die Kernbewegungen im Schwimmen? Wie baue ich die verschiedenen Schwimmarten auf? Wie korrigiere ich richtig?

Hier erhalten Sie kompetent vermittelt eine Menge Anregungen für den Schwimmunterricht auf der Oberstufe!

Zielpublikum: Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen.

Kursgebühr: SVSS-Mitglieder: Fr. 90.–. Nichtmitglieder: Fr. 150.–.

Besonderes: Mindestens 12, maximal 24 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen.

Kursleitung: Bernadette Pape, Zürich, bernadette@pape.ch.

Kursort: Zürich.

Kursdatum: Samstag, 16. September 2006.

Anmeldung bis: Montag, 17. Juli 2006.

6706 Lehrmittel «Spielfächer» Top & Elite

Lernen und Erleben Sie sehr praxisorientiert die Arbeitsweise mit einem neuen Lehrmittel für Spielerziehung. Wie baue ich neue und weniger bekannte Spielgeräte in bekannte Spiele ein? Wie variieren und entdecken unsere Schülerinnen und Schüler neue Spiele? Welche Gemeinsamkeiten gibt es in den Spielverhaltensweisen zu entwickeln?

Mit dem neuen Fächerkonzept erhalten Sie eine Unterrichtshilfe mit Anregungen für weiterentwickeltes Spielen.

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen der Stufen Sek I und Sek II.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 90.–. Nichtmitglieder: Fr. 150.–.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 24 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen.

Kursleitung: Dominik Owassapian, Busswil, dominikowassapian@gmx.ch.

Kursort: Zürich.

Kursdatum: Samstag, 16. September 2006.

Anmeldung bis: Montag, 17. Juli 2006.

3206 Symposium «Wissen und Können im Sportfach Geräteturnen» (Internationale Jahrestagung der Kommission Geräteturnen des DVS)

Worin liegt der bildende Wert des Turnens? Gibt es spezifische Konstruktionsprinzipien von Bewegung im Turnen, die Turnen innerhalb der heutigen Bewegungs- und Sportkultur vielleicht nicht nur als nicht austauschbar erscheinen lassen, sondern die darüber hinaus auch einen bildenden Wert besitzen? Welche Rolle spielt hierbei die Aneignung von quantifizierbarem Wissen und Können, das sich in operationalisierbaren



SVSS-Weiterbildung Formation continue de l'ASEP

Lernzielen messen lässt? Und welche Bedeutung kommt jenen Anforderungen zu, die nicht den Ansprüchen einer formalen Überprüfbarkeit genügen, aber zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen, soziales oder ästhetisches Lernen fördern wollen?

Durch die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen wollen wir Argumente analysieren und diskutieren, die sich aus Sicht der verschiedenen Wissenschaften (z.B. Bewegungslehre, Sportgeschichte, Sportmedizin, Sportpädagogik, Sportpsychologie) für das Turnen in verschiedenen Ausbildungsstufen anführen lassen. Auch die Frage nach geeigneten Vermittlungskonzepten im Turnen gewinnt vor dem Hintergrund dieser Überlegungen neue Bedeutung und soll deshalb ebenfalls Thema der Tagung sein.

Zielpublikum: Auszubildende in Freizeit-, Breiten- und Leistungssport, Schulsport, Universitätssport, Bewegungs- und Sportwissenschaften.

Kurskosten: Fr. 250.-.

Besonderes: Maximal 20 Teilnehmende. Übernachtung und Verpflegung sind im Preis inbegriffen.

Kursleitung: Grégoire Schuwey, Zürich, greg@pop.agri.ch, Sabine Schnurrenberger, Urs Illi und Marc-Morten Jäggi.

Kursort: BASPO Magglingen.

Kursdatum: Montag, 18. bis Mittwoch, 20. September 2006.

Anmeldung bis: Freitag, 30. Juni 2006.

1706 Pallas – Grundkurs Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen

Pallas ist eine präventive Massnahme gegen Gewalt und zur Stärkung des Selbstvertrauens. Die Kursinhalte sind Prävention im Bereich (sexualisierter) Gewalt durch verbale und nonverbale Grenzsetzung; Erlernen von einfachen und wirkungsvollen Selbstverteidigungstechniken gegen physische Übergriffe oder Übergriffsversuche; Erfahren/Entdecken des eigenen Kraftpotenzials; Erkennen eigener Stärken und Schwächen; Möglichkeit, persönliche Gewalterfahrungen in den Kursverlauf einzubringen; Bewusstmachung geschlechtsspezifischer Gefahrensituationen und Unterdrückungsformen.

Zielpublikum: Diplomierte Sportlehrpersonen und Lehrpersonen, die sich für Präventionsarbeit parteiell für Schülerinnen interessieren. Interessierte, die sich im Jahr 2007 im SVSS zur Pallas-Trainerin/zum Pallas-Trainer ausbilden lassen wollen (siehe: www.svss.ch → Weiterbildung → Kursübersicht → 4307 eingeben). Interessierte, die einen Pallas-Selbstverteidigungskurs absolvieren wollen.

Kursgebühr: SVSS-Mitglieder: Fr. 150.-. Nichtmitglieder: Fr. 220.-.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 30 Teilnehmende. Übernachtung und Verpflegung sind im Preis nicht inbegriffen.

Kursleitung: Christina Thalmann, Littau, ch-thalmann@bluewin.ch und Suzanne Emch, Bremgarten, suzanne.emch@pallas.ch.

Kursort: Bern.

Kursdatum: Samstag/Sonntag, 23./24. September 2006.

Anmeldung bis: Dienstag, 4. Juli 2006.

5106 DOBS Herbsttagung: Qualitätsentwicklung im Bewegungs- und Sportunterricht

In Theorie und Praxis werden folgende Themen angeboten:

- Qualitätsentwicklung im Schulsport: Ebenen, Ansätze, Instrumente und Beiträge der Forschung (Prof. Dr. Dietrich Kurz)
- Forschung und Entwicklung im Fachbereich Bewegung und Sport an der Pädagogischen Hochschule Zürich (Jürg Baumberger)
- E-Learning im Fachbereich Bewegung und Sport (Dodo Kobel)
- Tanzen im Bewegungs- und Sportunterricht (Elfi Schäfer und Aldino Ragonesi)
- Bewegung bewegt – auch im Schulzimmer (Ludmilla Weber)
- Spielturnier (Team PHZH)
- Schweizerischer Fussballverband (SFV) – Fussball in der Schule (Dany Ryser und Luca Balduzzi)

Das beliebte «Stehzvier» für informellen Austausch und die DOBS-Vereinsgeschäfte runden die Tagung ab.

Zielpublikum: Dozierende für Bewegung und Sport an Pädagogischen Hochschulen.

Kursgebühr: SVSS-Mitglieder: Fr. 100.-. Nichtmitglieder: Fr. 180.-.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 45 Teilnehmende.

Kursleitung: Administration: Kathrin Heitz Flucher, Aarau, kathrin.heiz@fhnw.ch.

Leitung vor Ort: Urs Müller, urs.mueller@phzh.ch, René Vuk, rene.vuk@phzh.ch, Myrtha Kühnis, myrtha.kuehnis@phzh.ch.

Kursort: Zürich (PHZH).

Kursdatum: Donnerstag, 31. August bis Samstag, 2. September 2006.

Anmeldung bis: Freitag, 2. Juni 2006.

6806 Le Kinball

Découverte d'un nouveau jeu d'équipe, éléments techniques, tactiques. Méthodologie. Le kin-ball, un jeu non violent où trois équipes s'affrontent en même temps sur un seul terrain, un jeu qui permet de multiples adaptations en fonction du nombre d'élèves, une activité nouvelle qui suscite la curiosité des élèves.

Public-cible: MEP de tous les niveaux.

Frais du cours: Membres ASEP: Fr. 70.-. Non membres: Fr. 130.-.

Remarques: Minimum 12, maximum 24 participants. La pension n'est pas comprise dans le prix. Pour avoir une idée plus précise de ce sport consultez le site <http://www.kin-ball.com>.

Direction du cours: Patrick Badoux, Champtauroz, patrick.badoux@svss.ch et Pascal Balet, Choëx, pascalbalet@bluewin.ch.

Lieu: Payerne.

Date: Dimanche 8 octobre 2006.

Délai d'inscription: Mardi 8 août 2006.

6906 Hallenfussball in der Schule (Futsal)

Hallenfussball ist vor allem in den südlichen Ländern während 365 Tagen im Jahr ein Thema. In unseren Breitengraden ist der Hallenfussball beschränkt auf die Wintermonate oder auf den Sportunterricht in der Schule. In diesem Kurs erhalten Sie einen praktischen und theoretischen

Einblick in den Futsal, welcher einerseits die Physis von 6- bis 18-Jährigen berücksichtigt und andererseits praxisnahe Übungen und Spiele für den Bewegungs- und Sportunterricht zeigt.

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen aller Stufen.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 220.–. Nichtmitglieder: Fr. 290.–.

Besonderes: Mindestens 12, maximal 30 Teilnehmende. Übernachtung und Verpflegung sind im Preis inbegriffen.

Kursleitung: Luca Balduzzi, Bern, balduzzi.luca@football.ch.

Kursort: Huttwil.

Kursdatum: Montag/Dienstag, 16./17. Oktober 2006.

Anmeldung bis: Mittwoch, 16. August 2006.

7006 Fussball mit Mädchen

Wie vermittele ich im Sportunterricht und im Verein den Mädchen das beliebte Sportspiel? Wie kann ich im «Mannschaftssport» Fussball mit den Mädchen differenzierter als mit Knaben umgehen? In diesem Kurs erhalten Sie von kompetenter Verbandsseite (SFV) her Einblick in den Mädchenfussball.

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen aller Stufen.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 220.–. Nichtmitglieder: Fr. 290.–.

Besonderes: Mindestens 12, maximal 30 Teilnehmende. Übernachtung und Verpflegung sind im Preis inbegriffen.

Kursleitung: Luca Balduzzi, Bern, balduzzi.luca@football.ch und

Béatrice von Siebenthal.

Kursort: Huttwil.

Kursdatum: Mittwoch/Donnerstag, 18./19. Oktober 2006.

Anmeldung bis: Freitag, 18. August 2006.

5206 qims.ch – Wie beurteile ich die geforderten Kompetenzen?

Im Projekt «Qualität im Sportunterricht» wurden für das 6. und 9. Schuljahr Kompetenzen formuliert. Wir zeigen Ihnen, wie Sie diese Kompetenzen mit dem Ansatz der förderorientierten Beurteilung überprüfen können. Weitere Inhalte sind: Wie beurteile ich Bewegungsqualität, wie Lernprozesse oder Gruppenarbeiten? Welchen Stellenwert haben diese Kompetenzen für die Sportnote? Wie setze ich die Sportnote zusammen? Wird neben der Sachkompetenz auch die Sozial- und Selbstkompetenz beurteilt? Gibt es geeignete Beurteilungsinstrumente? All dies zusammen ergibt Bausteine für die eigene Unterrichtsplanung und -auswertung unter Berücksichtigung der Vorgaben von qims.ch.

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen der Stufe Sek I.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 70.–. Nichtmitglieder: Fr. 130.–.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 25 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen.

Kursleitung: Esther Reimann, Nussbaumen, eb.reimann@pop.agri.ch und Heinz Lüscher, Strengelbach, gockel.ag@bluewin.ch.

Kursort: Aarau.

Kursdatum: Samstag, 21. Oktober 2006.

Anmeldung bis: Montag, 21. August 2006.

7106 Unihockey basics

Das neue SVSS-Lehrmittel bringt Sie punkto Unihockey-Regeln für die Schule, Unihockey-Schulmaterial, Organisationsformen und Spielentwicklung auf den neusten Stand. Der niveaugerechte Unterricht, die Evaluation von Spiel und Spielenden sowie ein Niveau-Check lässt Sie zum Experten werden!

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen aller Stufen.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 70.–. Nichtmitglieder: Fr. 130.–.

Besonderes: Mindestens 12, maximal 24 Teilnehmende. Aktive Teilnahme erwünscht. Eigenen Unihockeystock bitte mitbringen. Schulstufe bitte bei Anmeldung angeben, damit evtl. Niveau-Gruppen gebildet werden können. Das Lehrmittel kann im Kurs erworben werden. Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen!

Kursleitung: Benedikt Beutler, Kloten, b.beutler@ksoe.ch.

Kursort: Zürich.

Kursdatum: Samstag, 21. Oktober 2006.

Anmeldung bis: Montag, 21. August 2006.

1806 Pilates – starke Körpermitte

Was können wir für unsere Schülerinnen und Schüler – die Sitzprofis – tun, damit ihr Rücken die enorme Belastung besser aushält? Mit Pilates wird die tiefliegendste Rumpfmuskulatur gekräftigt. Einerseits kann dadurch präventiv gewirkt und somit Rückenschmerzen vorbeugt werden. Andererseits bewirkt Pilates bei regelmässigem Training eine verbesserte, ökonomischere Haltung und kann sogar vorhandene Rückenschmerzen beheben. Sie erhalten einen theoretischen Überblick über Pilates, eine Auffrischung Ihrer Anatomiekenntnisse, lernen Prepilates- und Pilatesübungen kennen und absolvieren eine Masterclass.

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen der Stufe Sek II sowie weitere interessierte Lehrpersonen.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 100.–. Nichtmitglieder: Fr. 160.–.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 18 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen.

Kursleitung: Katja Hügli, Basel, katja.huegli@personalfitness.ch.

Kursort: Basel (Body&Mind Studio Spirit).

Kursdatum: Samstag, 28. Oktober 2006.

Anmeldung bis: Montag, 28. August 2006.

1906 Gesunder Umgang mit Aggressionen: Spielerisches Kämpfen

Wie lassen sich Zweikampfspele gefahrlos in den Unterricht integrieren? Am Vormittag wird eine sinnvolle Aufbaureihe vermittelt. Beim spielerischen Kräften messen spürt man den eigenen und fremden Körper, lernt die Kraft dosieren und dabei Regeln einzuhalten. Am Nachmittag bewegen wir uns vom kämpferischen Tanz zum tänzerischen Kampf. Mit Elementen aus Schlagsportarten (Boxen, Karate) kann zu Musik Dampf abgelassen und im Box-Sparring Koordination geübt werden.

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen aller Stufen.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 70.–. Nichtmitglieder: Fr. 130.–.



SVSS-Weiterbildung Formation continue de l'ASEP

Besonderes: Mindestens 10, maximal 30 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen.

Kursleitung: Bettina Sigg, Zürich, bettina.sigg@bluewin.ch.

Kursort: Luzern.

Kursdatum: Samstag, 28. Oktober 2006.

Anmeldung bis: Montag, 28. August 2006.

906 «Tipfit» – das neue Lehrmittel für die Sekundarstufe I

Ausgehend vom neuen Lehrmittel «Tipfit» werden Möglichkeiten für den Einsatz im Bewegungs- und Sportunterricht und in der Gesundheitsförderung aufgezeigt. Didaktische Anregungen, Umsetzungsbeispiele und weiterführende Informationen unterstützen die Lehrpersonen darin, ihre Schülerinnen und Schüler Bewegung verstehen, erleben und geniessen zu lassen.

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen aller Stufen, sowie Gesundheitsverantwortliche an Schulen.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 80.–, Nichtmitglieder: Fr. 140.–.

Besonderes: Mindestens 15, maximal 30 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen.

Kursleitung: Alexa Partoll, St. Gallen, alexa.partoll@gmx.ch und

Thomas Wyss, Magglingen, thomas.wyss@baspo.admin.ch.

Kursort: St. Gallen.

Kursdatum: Samstag, 28. Oktober 2006.

Anmeldung bis: Mittwoch, 2. August 2006.

3906 Trends im aktuellen Berufsschulsport (WB-Veranstaltung anlässlich der MV SVSB)

Die Weiterbildung steht unter dem Thema «Teamwork im Berufsschulsport». Detaillierte Angaben sind ab Juni 2006 unter www.svsb.ch abrufbar.

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen an Berufsschulen.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 70.–, Nichtmitglieder: Fr. 140.–.

Besonderes: Mindestens 15, maximal 80 Teilnehmende. Übernachtung und Verpflegung sind im Preis nicht inbegriffen. Im Anschluss findet die Mitgliederversammlung statt.

Kursleitung: Mischa Stillhart, Jona, mischa.stillhart@bwz-rappi.ch.

Kursort: Basel.

Kursdatum: Freitag/Samstag, 3./4. November 2006.

Anmeldung bis: Montag, 4. September 2006.

2006 «Bewegung und Gesundheit» als Wahlkurs für die Sekundarstufe II

Bewegungsorientierte Gesundheitsförderung wird als Bildungsinhalt immer wichtiger. Das MAR bietet dabei mit den «Wahlkursen» für unseren Fachbereich neue Möglichkeiten. Zwei Lehrpersonen des Gymnasiums Oberwil zeigen auf, wie sie einen Wahlkurs «Bewegung und Gesundheit» konzipiert, ausgestaltet und durchgeführt haben.

Ein Angebot von Praktikerinnen für Praktiker mit Anregungen, Unterrichtsbeispielen und Unterlagen, die zur Diskussion und zur Nachahmung

animieren sollen. Ergänzt werden die Beispiele aus dem Unterrichtsalltag durch eine Instruktion eines Fachmanns für Physiologie.

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen der Stufe Sek II, sowie weitere Interessierte.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 110.–, Nichtmitglieder: Fr. 170.–.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 20 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen.

Kursleitung: Andres Hunziker, Basel, andres.hunziker@svss.ch und

Daniela Bui, Basel, dbui@dplanet.ch.

Kursort: Raum Basel.

Kursdatum: Samstag, 4. November 2006.

Anmeldung bis: Montag, 4. September 2006.

3306 Jazzdance – Be part of it! (für Interessierte mit Vorkenntnissen)

Ob funky oder lyrical – die Freude am Tanz und der Wille, die Leidenschaft des Tanzes zum Ausdruck zu bringen – that's the point. Hier erhalten Sie lustvoll vermittelt neue Ideen für die Schule und den Schulsport!

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen ab Stufe Sek I.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 110.–, Nichtmitglieder: Fr. 180.–.

Besonderes: Mindestens 20, maximal 30 Teilnehmende. Übernachtung und Verpflegung sind im Preis nicht inbegriffen.

Kursleitung: Cécile Kramer, Bollingen, c.kramer@dance360.ch.

Kursort: Raum Zürich.

Kursdatum: Samstag/Sonntag, 4./5. November 2006.

Anmeldung bis: Montag, 4. September 2006.

4006 Wiederholungskurs für Rettungsbrevet 1 und CPR

In diesem Kurs können Sie Ihre Kenntnisse im Rettungsschwimmen und in der Cardio-Pulmonalen-Reanimation (Herzmassage) auffrischen. Ihre vorhandenen Brevets werden erneuert und SLRG-anerkannt.

Zielpublikum: Lehrpersonen aller Stufen, welche Schwimmunterricht an Schulen erteilen.

Kursgebühr: SVSS-Mitglieder: Fr. 90.–, Nichtmitglieder: Fr. 150.–.

Besonderes: Mindestens 12, maximal 20 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen!

Kursleitung: Bernadette Pape, Zürich, bernadette@pape.ch.

Kursort: Zürich.

Kursdatum: Samstag, 4. November 2006.

Anmeldung bis: Montag, 4. September 2006.

7606 ★ Ausbildungskurs Power Yoga Teacher Training Level 1

Power Yoga orientiert sich an den Vorgaben des Ashtanga Yoga, lässt aber moderne Sport-Erkenntnisse in den Stunden Aufbau und in die Stundengestaltung einfließen. Die Yoga-Posen werden in verschiedenen Schwierigkeitsgraden erlernt, sodass sie für breite Zielgruppen anwendbar sind. Das im Teacher Training unterrichtete Power Yoga System ist «ready to use», klar, einfach und effizient.

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen ab Stufe Sek I und weitere Interessierte.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 950.–, Nichtmitglieder: Fr. 1030.–.

Besonderes: Unterrichtserfahrung im Gruppenbereich, Yoga-Erfahrungen und körperliche Fitness sind von Vorteil. Gute Anatomiekenntnisse erleichtern das Kursverständnis.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 15 Teilnehmende. Übernachtung, Verpflegung und Prüfungsgebühr sind im Preis inbegriffen.

Kursleitung: Arlette Herzig, Basel, arlette.herzig@personalfitness.ch.

Kursort: Huttwil.

Kursdatum: Freitag, 10. bis Sonntag, 12. November 2006.

Anmeldung bis: Freitag, 15. September 2006.

1006 Die bewegte Schule: Balance zwischen Kopf und Körper

Bewegung lässt nicht nur den Körper, sondern auch das Gehirn tanzen. Wenn wir den Körper fordern, funktioniert auch das Gehirn koordinierter. Lernen wird einfacher, die Konzentration dadurch deutlich gesteigert. Bewegungsspiele bringen eine Balance für Körper und Kopf und fördern die Fähigkeit, sich zu konzentrieren. Und: Bewegte Schule macht einfach mehr Spass für Schüler und Lehrer!

Neben Bewegungs- und Koordinationsspielen werden auch Übungen für die Haltungsschule im Unterricht vermittelt.

Zielpublikum: Lehrpersonen aller Stufen sowie weitere Interessierte.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 180.–, Nichtmitglieder: Fr. 240.–.

Besonderes: Mindestens 12, maximal 28 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen.

Kursleitung: Erich Walker, Uster, info@erichwalker.com; Assistenz: Pia Egger.

Kursort: Münsingen.

Kursdatum: Samstag, 11. November 2006.

Anmeldung bis: Montag, 11. September 2006.

2106 Funktionelle und altersgerechte Kräftigungs- und Beweglichkeitsübungen

Schülerinnen und Schüler haben Anrecht auf alters- und körpergerechte Trainingsmassnahmen. In diesem Kurs erkennen die Teilnehmenden den Nutzen und die Risiken von etablierten Übungen. Dazu erfahren Sie, dass neue – meistens noch unbekannte – Kräftigungs- und Dehnübungen einen hohen trainingsspezifischen Wert besitzen und somit erheblich zu einer ausgewogenen Funktionalität sowie einer altersgerechten Entwicklung beitragen.

Zielpublikum: Dipl. Sportlehrpersonen und weitere Interessierte.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 100.–, Nichtmitglieder: Fr. 170.–.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 20 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen.

Kursleitung: Thomas Gisler, Luzern, gisler@medibalance.ch.

Kursort: Luzern.

Kursdatum: Samstag, 11. November 2006.

Anmeldung bis: Montag, 11. September 2006.

3406 Mix up the dance! (für alle Levels)

Suchen Sie neue Tanzformen für das neue Semester? Dann sind Sie hier richtig! Gewohnt kompetent bietet Ihnen Cécile Kramer frische, praxisbezogene Tanzformen für die Schule. Je nach Niveau gibt es etwas mehr Tempo und einige Extras ...

Lassen auch Sie sich überzeugen! «Do the Hip-Hop», «shake the jazz» and «feel the beat»!

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen ab Stufe Sek I.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 110.–, Nichtmitglieder: Fr. 180.–.

Besonderes: Mindestens 20, maximal 30 Teilnehmende. Übernachtung und Verpflegung sind im Preis nicht inbegriffen!

Kursleitung: Cécile Kramer, Bollingen, ckramer@streetstuff.ch.

Kursort: Liestal.

Kursdatum: Samstag/Sonntag, 11./12. November 2006.

Anmeldung bis: Montag, 11. September 2006.

5306 qims.ch – Die Umsetzung als Herausforderung

Inhalte s. Kurs Nr. 5006.

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen aller Stufen (Kindergarten bis Berufsschule).

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 60.–, Nichtmitglieder: Fr. 120.–.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 20 Teilnehmende. Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen!

Kursleitung: Philipp Heri, Olten, philipp.heri@svss.ch.

Kursort: Zürich.

Kursdatum: Samstag, 11. November 2006.

Anmeldung bis: Montag, 11. September 2006.

5406 EF Sport: Impulsveranstaltung (WB anlässlich der MV der VSMS)

Unterrichtende im EF «Sport» stellen ihre Module vor. Die Veranstaltung soll den Gedanken- und Ideenaustausch zwischen Unterrichtenden des EF Sports ermöglichen. Im Mittelpunkt stehen erprobte Unterrichtsbeispiele und Sachinformationen.

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen ab Stufe Sek I und weitere Interessierte.

Kursgebühr: SVSS-Mitglieder: Fr. 90.–, Nichtmitglieder: Fr. 150.–.

Besonderes: Mindestens 15, maximal 30 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen. Im Anschluss findet die Mitgliederversammlung der VSMS statt.

Kursleitung: Organisation: Ruedi Schmid, Glarus, ruedi.schmid@svss.ch.

Kursort: Glarus.

Kursdatum: Freitag, 17. November 2006.

Anmeldung bis: Montag, 18. September 2006.



SVSS-Weiterbildung Formation continue de l'ASEP

2206 Konditionstraining im Schulsport

Die Fitness der Jugendlichen nimmt immer mehr ab. Als Bewegungs- und Sportlehrpersonen ist es unsere Pflicht, dieser Entwicklung entgegenzuarbeiten. Sinnvolles und vielseitiges Konditionstraining kann Spass machen, das Körperbewusstsein fördern und die Fitness verbessern. Sie lernen vielfältige Möglichkeiten kennen, die Sie direkt im Unterricht einsetzen können. Insbesondere geht es um die Konditionsfaktoren Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit.

Zielpublikum: Bewegungs- und Sportlehrpersonen ab Stufe Sek I.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 80.-, Nichtmitglieder: Fr. 140.-.

Besonderes: Mindestens 10, maximal 20 Teilnehmende. Die Verpflegung ist im Preis nicht inbegriffen. Im Kurs kann eine Circuittraining-CD bezogen werden.

Kursleitung: Andreas Wölner-Hanssen, Bottmingen, andreas@proteam-tennis.ch.

Kursort: Basel.

Kursdatum: Samstag, 25. November 2006.

Anmeldung bis: Montag, 25. September 2006.

4106 Schneesport in der Schule (J+S-Modul Fortbildung: FK SSSA)

Wir setzen die neusten Themen von J+S und Swiss Snowsports in die Praxis um. Besondere Aufmerksamkeit werden den Bereichen «Freestyle» und «Park and Pipe» geschenkt. Der Kurs gilt auch als FK für Ski- oder SB-Instruktoren SSSA.

Zielpublikum: Auszubildende und Leitende im Schneesport.

Kursgebühr: SVSS-Mitglieder: Fr. 550.-, Nichtmitglieder: Fr. 630.-.

Besonderes: Mindestens 30, maximal 60 Teilnehmende. Verpflegung, Übernachtung und Skiabo sind im Preis inbegriffen.

Impressum

Herausgeber



Redaktion

Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Nicola Bignasca, Roland Gautschi, Andres Hunziker,
Joachim Laumann

Fotos

Daniel Käsermann

Gestaltung

Agenturtschi

Druck

Zollikofer AG, St. Gallen

Auflage

10 000 Exemplare deutsch, 4 000 Exemplare französisch,
1 000 Exemplare italienisch
Schweizerischer Verband für Sport in der Schule,
Zentrum Olten, Baslerstrasse 74, 4600 Olten,
062 205 60 10, info@svss.ch

Nachbestellungen

Exklusiv-Sponsoren des SVSS



Vorschau

7. Juni 2006

Schw eiz. Schulsporttag Frauenfeld

9. September 2006

Schweiz. Lehrerspieltag Sarnen

25. Oktober 2006

SVSS Jahreskonferenz Bern

5. Mai 2007

Delegiertenversammlung Kanton Aargau

6. Juni 2007

Schweiz. Schulsporttag Zug

24. Oktober 2007

SVSS Jahreskonferenz Luzern

12./13. September 2008 Schweiz. Schulsporttag Tenero

Kursleitung: Hans Kessler, Schiers, hansi.kessler@bluewin.ch.

Kursort: Davos.

Kursdatum: Donnerstag, 30. November bis Sonntag, 3. Dezember 2006.

Anmeldung bis: Montag, 2. Oktober 2006.

4206 Ski und Snowboard in der Schule (J+S Modul Fortbildung: FK SSSA)

Neuste Entwicklungen und Trends im Schneesport werden mit den Skiern und dem Snowboard umgesetzt. Damit Sie wirklich auf dem neusten Stand sind, können Sie auch Schnupperkurse in Telemark, Langlauf und Snowboard Park and Pipe besuchen. Der Kurs gilt auch als FK für Ski- oder SB-Instruktoren SSSA.

Zielpublikum: J+S-Leitende Ski und Snowboard, Leitende von Schneesportlagern und Swiss Snowsports-Instruktoren.

Kursgebühr: SVSS-Mitglieder: Fr. 550.-, Nichtmitglieder: Fr. 630.-.

Besonderes: Mindestens 20, maximal 50 Teilnehmende. Verpflegung, Übernachtung und Skiabo sind im Preis inbegriffen. Anreise am Vorabend!

Kursleitung: Jan Geser, Zürich, jgeser@fgz.ch und Esther Ehinger.

Kursort: Davos.

Kursdatum: Montag, 18. bis Mittwoch, 20. Dezember 2006.

Anmeldung bis: Mittwoch, 18. Oktober 2006.

4306 Das vielseitige Schneesportlager (J+S-Modul Fortbildung: FK SSSA)

In diesen drei Tagen bieten wir Ihnen: Exemplarischen Unterricht auf einem Schwerpunktgerät (Ski, Snowboard oder Telemark) und einem Zweitgerät.

Weitere Inhalte: Neue Ideen für den Schneesportunterricht; Verbesserung der persönlichen Fertigkeiten; Kennenlernen neuer J+S-Strukturen; Aufbau einer Videoanalyse und ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Ausgleichssport – neugierig geworden?

Zielpublikum: Leiterinnen und Leiter Ski oder Snowboard, FK-Pflichtige (J+S, SSSA) und Schneesportlager-Verantwortliche.

Kurskosten: SVSS-Mitglieder: Fr. 470.-, Nichtmitglieder: Fr. 550.-.

Besonderes: Mindestens 20, maximal 40 Teilnehmende. Übernachtung, Halbpension und Skiabo sind im Preis inbegriffen. Anreise am Vorabend!

Kursleitung: Michael Aebischer, Burgdorf, michael.aebischer@besonet.ch und Walter Marti, Mühleberg, walema@bluewin.ch.

Kursort: Mürren.

Kursdatum: Mittwoch, 27. bis Freitag, 29. Dezember 2006 (Achtung: neues Datum!).

Anmeldung bis: Freitag, 27. Oktober 2006.

Anmeldung und Aktualisierung unter
Inscription et actualisation sous

www.svss.ch



Mit der Gruppe machts im Zug mehr Spass.

Mit der Gruppe machts im Zug mehr Spass. Wenn Sie Ihre Firmen- oder Vereinsreise mit dem Zug planen, dann haben Sie mehr Spass fürs Geld: die Erkundungsfahrt ist gratis, jede 10. Person reist umsonst und Halbtax- und Generalabonnemente werden voll angerechnet. Zudem bezahlen Sie nur für tatsächlich mitfahrende Kolleginnen und Kollegen. Falls Sies noch bequemer wünschen, reisen Sie in der 1. Klasse. Im Zug geniessen Sie volle Bewegungsfreiheit und erleben das ganz spezielle Reisegefühl, das es nur im Zug gibt. Übrigens: Die Information über die reservierten Plätze erhalten Sie bereits am Abend vor der Abreise per E-Mail oder eine Stunde vor Reisebeginn per SMS. www.sbb.ch/gruppen